

1 **Heidelberg als Cannabis-Modellstadt**

2 **Antragsteller*innen: Jusos Heidelberg**

3 **Antragsempfänger*in: Kreismitgliederversammlung der SPD Heidelberg**

4 **Zur Weiterleitung an: Gemeinderatsfraktion SPD Heidelberg**

5
6 **Die Kreismitgliederversammlung der SPD Heidelberg möge beschließen:**

7 Die SPD Heidelberg bekennt sich zum Vorhaben der Bundesregierung, den privaten Konsum von
8 Cannabis zu liberalisieren und fordert die Bewerbung Heidelbergs als „Cannabis-Modellstadt“ im
9 Sinne des Eckpunktepapiers des Bundesgesundheitsministerium zur kontrollierten Abgabe von
10 Genusscannabis an Erwachsene vom 24.04.2023. Im Rahmen zeitlich begrenzter, regionaler
11 Modellprojekte wird es dabei Unternehmen erlaubt sein, die Produktion, den Vertrieb und die Abgabe
12 in Fachgeschäften von Genusscannabis an Erwachsene in einem lizenzierten und staatlich
13 kontrollierten Rahmen durchzuführen. Das Projekt ist auf fünf Jahre ab Einrichtung der Lieferkette
14 befristet und räumlich auf Abgabestellen und erwachsene Einwohner*innen der Modellstädte oder -
15 Kreise begrenzt.

16
17 Die Gemeinderatsfraktion der SPD Heidelberg wird einen entsprechenden Antrag, gerichtet auf eine
18 Bewerbung Heidelbergs als Modellstadt, im Gemeinderat stellen und sich für einen entsprechenden
19 Beschluss des Gemeinderats einsetzen.

20
21 **Begründung:**

22 Die Kriminalisierung des Eigenkonsums von Cannabis im Stile des „war against drugs“ ist gescheitert.
23 Mit dem Vorhaben einer schrittweisen Liberalisierung der Cannabis-Politik der Ampel-Koalition ist der
24 richtige Weg eingeschlagen, um den Schwarzmarkt einzudämmen, eine ehrliche und effektive
25 Präventionspolitik zu betreiben sowie die Justiz zu entlasten.

26

27 Mit dem Eckpunktepapier der Bundesregierung vom 12.04.2023¹ und dem Entwurf des neuen „Gesetz
28 zur kontrollierten Abgabe von Cannabis“ (CannG) vom 28.04.2023² hat die Bundesregierung den
29 Startschuss für eine legale, kontrollierte Abgabe von Cannabis zum Eigenkonsum gegeben.

30

31 Der vorgelegte Entwurf regelt die erste Säule des geplanten Zwei-Säulen-Modells der Cannabis-
32 Liberalisierung und soll künftig den privaten und gemeinschaftlichen Eigenanbau von Cannabis in
33 hierfür gegründeten Vereinen, den sogenannten „Cannabis Social Clubs“, erlauben. Diese Vereine
34 können bis zu 500 Mitglieder ab 18 Jahren umfassen und dürfen an ihre 21-jährigen Mitglieder 25g
35 Cannabis pro Tag und maximal 50g pro Monat bzw. an ihre 18- bis 21-jährigen Mitglieder maximal
36 30g pro Monat mit einem THC-Gehalt von höchstens 10 % zum Eigenkonsum abgeben. Zudem können
37 die Mitglieder pro Monat 7 Samen oder 5 Stecklinge für den Eigenanbau von ihrem Verein erhalten.
38 Die Bundesregierung plant zudem, bisher wegen Cannabis-Besitzes vorbestrafte Menschen eine
39 Streichung der betreffenden Vorstrafen aus dem Bundeszentralregister zu ermöglichen.

40

41 Mit der „2. Säule“ soll in ausgewählten Modellstädten auch die kommerzielle Abgabe an die breite
42 Bevölkerung erprobt werden und die Auswirkung dieser kommerziellen Cannabis-Lieferketten auf den
43 Gesundheits- und Jugendschutz sowie den Schwarzmarkt wissenschaftlich begleitet, untersucht und
44 evaluiert werden.

45

46 Das Modellprojekt stellt die Chance für die Stadt Heidelberg dar, Vorreiterin zu sein und die Cannabis-
47 Politik der Zukunft aktiv mitzugestalten. Insbesondere aufgrund ihrer Bevölkerungsstruktur ist
48 Heidelberg dabei eine ideale Modellstadt, da die Liberalisierung vor allem ein Anliegen junger
49 Menschen ist: knapp zwei Drittel der 18- bis 34-jährigen befürworten eine legale und regulierte

1

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Cannabis/Eckpunkte_2-Saeulenmodell_Cannabis.pdf

2 <https://www.lto.de/fileadmin/files/studium-referendariat/Gesetzentwurf-090523.pdf>

50 Abgabe von Cannabis in Deutschland.³ Als jüngste Stadt Deutschlands, ist Heidelberg daher eine
51 wertvolle Ergänzung des bisherigen Bewerber*innenfeldes, das mit Städten wie Köln, München,
52 Frankfurt a. M. und Offenbach keine derart studentisch geprägte Stadt wie Heidelberg aufweist.

53

54 Ein „Cannabis-Tourismus“ ist dabei nicht zu befürchten. Die Abgabe von Cannabis in den lizenzierten
55 Modellgeschäften wird auf erwachsene Einwohner*innen der jeweiligen Modellstadt beschränkt sein.
56 So können also nur Heidelberger*innen bei Heidelberger Abgabestellen Cannabis erwerben. Ein
57 positiver Nebeneffekt könnte sein, dass mehr Menschen sich während ihres Aufenthalts in Heidelberg
58 auch ummelden würden.

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1280649/umfrage/umfrage-zur-cannabislegalisierung-in-deutschland-nach-alter-und-geschlecht/#:~:text=Laut%20einer%20Umfrage%20von%20Infratest,mit%2063%20Prozent%20am%20h%C3%B6chstens.>